

sondern auch entweder Nachträge des Verfassers oder, was vielleicht wahrscheinlicher ist, die für die Capitel über die italischen Provinzen von Paulus zusammengestellten Materialien.

Von solchen Materialien finden sich noch weitere Spuren. Wir besitzen eine Handschrift des echten Eutrop, die vaticanische 1860 aus dem J. 1313, welche nicht bloss in den Lesungen durchaus mit dem von Paulus benutzten Eutroptext übereinstimmt, sondern auch eine Reihe der von Paulus zum Eutrop gemachten Zusätze einreihet¹⁾, während bei weitem die meisten fehlen. Wo Paulus dieser Einlagen wegen an dem Text des Eutrop Aenderungen vorgenommen hat, folgt die Handschrift in der Regel dem ursprünglichen Text; doch zeigt sich an einer Stelle, dass der Schreiber die Aenderung des Paulus ebenfalls vor sich gehabt hat²⁾. Endlich begegnen an zwei Stellen Zusätze, die denen des Paulus durchaus gleichartig sind, aber in der römischen Geschichte nicht erscheinen³⁾. Offenbar ist, wie ich dies schon früher hervorgehoben habe, die Handschrift aus demjenigen Exemplar des Eutrop abgeschrieben, das Paulus benutzt und mit den Zusätzen versehen hatte, aus welchen dann weiterhin seine römische Geschichte erwachsen ist.

Daran knüpft wieder eine andere Frage an: ich meine die Herkunft derjenigen Erweiterung der römischen Geschichte, von welcher in der Handschrift Vatic. Palat. 909, geschrieben um das J. 1000, das Autograph vorliegt und die sich selber als 'fortgeführt durch Landolfus Sagax bis zum J. 806' (vielmehr bis 813) bezeichnet. Man hat bisher angenommen, dass der Schreiber oder, wenn man will, der Verfasser dieser Compilation, jener Landolfus, im Sinne und nach Art des Paulus dessen Arbeit fortgeführt hat und darauf die auffallende Gleichartigkeit der von Paulus selbst und der von seinem Fortsetzer

1) Sie sind zusammengestellt in Droysens Vorrede p. X; es sind darunter Entlehnungen aus Hieronymus, Orosius, Victor epit., Jordanes Rom., also aus sämtlichen Hauptquellen des Paulus.

2) Es ist dies, wie ich schon bei Droysen a. a. O. nachgewiesen habe, 6, 24 p. 110, 9 Droysen, wo Paulus aus Eutrop: *Caesar Romam regressus* und Orosius: *quattuor triumphis urbem ingressus* in der *Hist. R.* gemacht hat: *Caesar Romam cum quattuor triumphis ingressus*, während die vaticanische Handschrift liest: *Caesar Romam quattuor triumphis ingressus regressus*, also dem Schreiber offenbar der eutropische Text mit den darüber geschriebenen Worten des Orosius vorlag. Dadurch ist auch Droysens an sich schon wenig befriedigende Annahme widerlegt, dass die Handschrift aus einer Abschrift des von Paulus gebrauchten Eutrop geflossen sei, in welche die paulinischen Zusätze aus Paulus oder Landolf hinein corrigirt worden seien.

3) Droysen a. a. O. führt sie auf; der erste ist aus Hieronymus entlehnt, wie Droysen dort nachweist, der zweite aus Jordanes Rom. 281. Auch das Auftreten dieser Zusätze schliesst die Annahme aus, dass die Handschrift späterhin aus Paulus interpolirt ist.